DI Dr. Juliane Stark

„In UNTERWEGS wollen wir Wissenschaft für junge Menschen (be-)greifbar machen. Das eigene Mobilitätsverhalten bietet hierfür eine optimale Grundlage. Es ist spannend, mit den Schüler/innen zusammenzuarbeiten und mitzuerleben, wie sich ihr Blick auf die komplexe Mobilitätswelt schärft."

UNTERWEGS

Jugend unterwegs in Wissenschaft und Alltag

UNTERWEGS verfolgt das Ziel, Wissenslücken bezüglich Mobilitätsverhalten und Mobilitätseinstellungen von Jugendlichen zu füllen und abzuschätzen, inwiefern Verhalten und Einstellungen durch Information hin zu einer gesundheitsfördernden und umweltverträglichen Mobilität gelenkt werden können. Die Hypothese ist, dass Jugendliche veränderungsbereiter sind als Erwachsene und bewusstseinsbildende Interventionen größere Effekte haben, auch wenn ein Teil dieser erst im Erwachsenenalter sichtbar wird, wenn die Wahlfreiheit besteht, das Auto oder weiterhin umweltfreundliche Verkehrsmittel zu nutzen.

Der Forschungsprozess wird genutzt, Schüler/innen von 12 bis 14 Jahren ein besseres Verständnis von Wissenschaft zu vermitteln. Das Thema Mobilität eignet sich besonders, da es unmittelbar an Alltagserfahrungen anknüpft. Im Rahmen von Workshops in der Anfangsphase des Projektes werden die Jugendlichen der Kooperationsklassen aktiv eingebunden, um sich mit dem Thema Verkehr auseinanderzusetzen. Nach der Einführung in die Thematik Wissenschaft und Mobilität ist das nächste Ziel, ein alters- und gendergerechtes Erhebungsdesign gemeinsam mit den Schüler/innen zu entwickeln, welches für eine Erhebung des Mobilitätsverhaltens genutzt werden soll.

Die Datenerhebung und -auswertung sowie Ergebnispräsentation wird unter wissenschaftlicher Anleitung durchgeführt.

Nach der ersten Erhebung folgen „Interventions-Workshops", in denen die Auswirkungen von Verkehr sowie Strategien für nachhaltige Mobilität erarbeiten werden. Die Reflexion des eigenen Verhaltens und der Alternativen setzen einen Impuls, dessen Effekt im Rahmen einer zweiten Erhebung gemessen wird. Um dieses Vorher-Nachher-Kontrollgruppenexperiment durchführen zu können, ist neben der Kooperationsklasse auch eine Referenzklasse eingebunden. Im Rahmen der Untersuchung sollen auch geschlechter- und standortspezifische Unterschiede analysiert werden.

ZIELE

1. Analyse des Mobilitätsverhaltes von Jugendlichen im Alter von 12 bis 14 Jahren im Hinblick auf Weglängen, Verkehrsmittelnutzung, Wegzwecke etc. sowie Analyse von geschlechter- und standortspezifischen Unterschieden im Mobilitätsverhalten
2. Vorher-Nachher-Analyse der Veränderbarkeit des Mobilitätsverhaltens von Jugendlichen durch Informationen über alternative Mobilitätsangebote und durch Aufklärung über die Wirkungen von Mobilität auf die Umwelt und auf die eigene Gesundheit
3. Längerfristige Beobachtung der individuellen Veränderungen des Mobilitätsverhaltens und der Einstellungen zur Mobilität durch langfristige Begleitung der Jugendlichen bis ins Führerscheinalter

PROJEKTLEITENDE EINRICHTUNG
Universität für Bodenkultur Wien, Institut für Verkehrswesen
Projektleitung: DI Dr. Juliane Stark
Kontakt: juliane.stark@boku.ac.at

BETEILIGTE SCHULEN
1. BG/BRG Tulln, Niederösterreich
2. Bundesgymnasium 13, Wien
3. BRG und ORG 2, Wien
4. Gemeinschaftsschule am Lehmwohld Itzehoe, Deutschland

WISSENSCHAFTLICHER KOOPERATIONSPARTNER
Gesundheit Österreich Forschungs- und Planungs GmbH, Wien

LAUFZEIT
01. September 2012 – 31. August 2014